

GERMANIA SACRA

BIOGRAPHISCHE EINZELSTUDIEN

THOMAS M. KRÜGER

BISCHOF DIONYSIUS

UNTER DER LEITUNG VON
HEDWIG RÖCKELEIN

REDAKTION

JASMIN HOVEN-HACKER · BÄRBEL KRÖGER
NATHALIE KRUPPA · CHRISTIAN POPP

Diese Publikation wurde durch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) im Rahmen des Akademienprogramms mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen gefördert.

Die digitale Ausgabe ist Open Access auf dem Dokumentenserver der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen verfügbar.

URI: <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4596>

© 2024 Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Bischof Dionysius (Zosimus)

In Übereinstimmung mit den ab dem 11. Jahrhundert überlieferten Augsburger Bischofslisten gilt in der Selbstdarstellung des Bistums Augsburg bis heute ein Bischof Dionysius, der auch mit Zosimus identifiziert wird, als erster Bischof von Augsburg.¹

Es handelt sich um eine fiktionale Gestalt, die erstmals in der unter Bischof Simpert von Augsburg entstandenen Afralegende Erwähnung fand.² Die Rede war hier von einem Onkel der heiligen Afra namens Zosimus. Ein auf der Flucht befindlicher Bischof Narcissus habe ihn zum Priester geweiht. In späteren Varianten der Legende wurde aus dem Priester Zosimus ein Bischof, der den Namen Dionysius angenommen habe.³ Wie die heilige Afra und ihre Gefährtinnen soll Dionysius im Kontext der diokletianischen Christenverfolgung das Martyrium erlitten haben.

Verehrung

Dionysius galt somit seit der Karolingerzeit als Märtyrer und heiliger Augsburger Erzbischof. Seine Verehrungsgeschichte ist mit einem angeblichen Reliquienfund aus der Zeit des Augsburger Bischofs Embriko (reg. 1063–1077) verbunden.⁴ 1351 wurde auf Veranlassung von Abt Konrad Winckler von St. Ulrich und Afra (reg. 1334–1355) und Kaiser Karl IV. in

1 Series episcoporum Augustanorum 1, S. 334; <https://bistum-augsburg.de/Bistum/Unser-Bistum/Persoenlichkeiten/Augsburger-Bischoefe>, zuletzt abgerufen am 22.05.2024.

2 *Conversio Aerae*, ed. GUILLET, S. 577–583; vgl. KRÜGER, Bischof Simpert, S. 5–8. – „Simpert“, in: WIAG, <https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-PersEPISCGatz-03840-001>.

3 Vgl. Chronik von der Gründung der Stadt Augsburg, S. 290, Anm. 7.

4 Reg. Augsburg 1, S. 185, Nr. 310. Vgl. AUGUSTYN, Kirchenbauten, S. 466. – „Embriko“, in: WIAG, <https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-PersEPISCGatz-03857-001>.

einer Prager Werkstatt für Dionysius ein Büstenreliquiar angefertigt.⁵ In der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Chronistik wurde die Fiktion des Dionysius als vermeintliche historische Gründergestalt weiter verfestigt.⁶

Quellen und Literatur

Quellen und Literatur vor 1800

Marcus WELSER, *Chronica Der Weitberuempten Keyserlichen Freyen und deß H. Reichs Statt Augspurg in Schwaben*, Frankfurt 1595 (VD16 W 1894). – Carl STENGEL, *Monasteriologia* 1, Augsburg 1619 (VD17 23:230514L). – Bernhard HERTFELDER, *Basilica SS. Udalrici et Aefrae Augustae Vindelicorum Hiostorice descripta*, Augsburg 1627 (VD17 23:230987A). – *Chronik von der Gründung der Stadt Augsburg bis zum Jahr 1469*, in: *Die Chroniken der schwäbischen Städte: Augsburg 1* (Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert 4), Leipzig 1865, S. 265–S. 332. – Anton STEICHELE, *Fr. Wilhelmi Wittwer Catalogus abbatum monasterii SS. Udalrici et Aefrae Augustensis*, in: *Archiv für die Geschichte des Bisthums Augsburg* 3 (1860), S. 10–437. – *Series episcoporum Augustanorum* 1, bearb. von Oswald Holder-Egger, in: *MGH SS* 13, hg. von Georg WAITZ, Hannover 1881 (ND Stuttgart 1963), S. 333–335. – *Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg 1: Von den Anfängen bis 1152*, bearb. von Wilhelm VOLKERT/Friedrich ZOEPFL (Veröffentlichungen der schwäbischen Forschungsgemeinschaft bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte II b), Augsburg 1985. – *Conversio et Passio Aefrae*, ed. Monique GUILLET, in: *Le Légendier de Turin. Ms. D.V.3 de la Bibliotheque Nationale Universitaire*, hg. von Monique GOULLET, bearb. von Sandra ISETTA (Millennio medievale 103/Testi 22), Florenz 2014, S. 573–588.

5 WITTWER, *Catalogus abbatum*, S. 181 f. Vgl. THIERBACH, *Sakrale Goldschmiedearbeiten*, S. 1072, sowie GROLL, *Grablegen und Epitaphien*, S. 1231.

6 *Chronik von der Gründung der Stadt Augsburg*, S. 290; WELSER, *Chronica*, S. 74; STENGEL, *Monasteriologia*, fol. 6; HERTFELDER, *Basilica*, S. 15 f. Vgl. KRÜGER, *Erinnerungskultur*, S. 188–193.

Literatur

Wolfgang AUGUSTYN, Die Kirchenbauten von St. Ulrich und Afra vor dem Neubau der spätgotischen Basilika, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 450–509. – Thomas GROLL, Grablegen und Epitaphien in der Basilika St. Ulrich und Afra, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 1228–1239. – Thomas M. KRÜGER, Die Abtei und ihre Erinnerungskultur im 16. und 17. Jahrhundert: Von reformatorischen Repressalien zur (Re-)Konstruktion mittelalterlicher Substanz, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 180–199. – Melanie THIERBACH, Sakrale Goldschmiedearbeiten aus der Kirche St. Ulrich und Afra, in: Benediktinerabtei St. Ulrich und Afra in Augsburg (1012–2012). Geschichte, Kunst, Wirtschaft und Kultur einer ehemaligen Reichsabtei. Festschrift zum tausendjährigen Jubiläum, hg. von Manfred WEITLAUFF unter Mitarbeit von Walter ANSBACHER/Thomas GROLL (Jahrbuch des Vereins für Augsburger Bistumsgeschichte 45), 2 Bde., Augsburg 2011, hier Band 1, S. 1067–1118. – Thomas M. KRÜGER, Bischof Simpert (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), Göttingen 2023 (<https://doi.org/10.26015/adwdocs-4535>).

Thomas M. Krüger

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Die Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe, Weihbischöfe und weitere diözesane Leitungspersonen des Alten Reiches“: „Dionysius (Zosimus)“, in: WIAG, <https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-EPISCGatz-03829-001>.